

Flüchtlingshilfe braucht auch Kompetenz

Helferkreise vernetzen sich und erfahren, wie sie in ihrem Engagement stark und sicher bleiben

Freyung/FRG. Das Landratsamt hat in Zusammenarbeit mit dem Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ eine Informationsveranstaltung zum Thema „Versicherung und Recht in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit“ im großen Sitzungssaal abgehalten.

Begrüßt wurden die zahlreichen Anwesenden durch Landrat Sebastian Gruber und Perdita Wingerter, Geschäftsführerin und Projektleiterin vom Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“. Im Anschluss überreichte Landrat Gruber an alle ausgebildeten Koordinatoren der einzelnen Helferkreise das Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Pro-Vol-Schulung „Mit Kompetenz in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe“.

„Ehrenamtliche leisten eine beeindruckende Arbeit und der Landkreis ist glücklich darüber, auch in diesem Bereich so viele engagierte Menschen zu haben“ betonte der Landrat in seiner Ansprache um hervorzuheben, „wie wichtig jede helfende Hand in der Gruppe der Ehrenamtlichen ist“.

Anschließend informierte Perdita Wingerter die Anwesenden über den Versicherungsschutz der freiwilligen Helfer in der Ehrenamtsarbeit. Trotz des eher trockenen



Die von Perdita Wingerter (4. v.l.) ausgebildeten Koordinatoren mit Landrat Sebastian Gruber (l.).

– Foto: Landratsamt

nehmer mit ihrer spritzigen und lockeren Art dazu, bis zum Schluss aufmerksam zuzuhören.

Frau Wingerter appellierte an die Zuhörer: Jede Helferin und jeder Helfer investiert sehr viel Zeit und Mitgefühl in dieses Ehrenamt. Dabei müssen aber auf jeden Fall eigene Grenzen gesetzt werden, auch wenn es schwer fällt. Man darf und muss auch mal „nein“ sagen können, um bei dieser anspruchsvollen Arbeit nicht auszubrennen. Dies bringe niemandem etwas – weder dem Helfer noch dem Hilfesuchenden.

Weiter wurde die Informationsveranstaltung dazu genutzt, dass sich die einzelnen Helferkreise aus

kirchen, Neuschönau, Spiegelau, Freyung, Hohenau und Neureichenau vorstellen und gegenseitig ihre Arbeitsweise und Helferstruktur präsentieren konnten. Nach Abschluss der Veranstaltung nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit sich persönlich kennenzulernen und tauschten rege ihre Erfahrungen untereinander aus.

„Dies ist ein erster Schritt zur Vernetzung der Helferkreise untereinander“, so Herr Fiebig, der Asyl-Koordinator des Landkreises Freyung-Grafenau.

In seinem Vortrag informierte er die Beteiligten darüber, wie die Kooperation und Kommunikation

verbessert werden kann und welche Schritte dafür notwendig sind. Erneut sprach er die fehlenden Wohnungen für die anerkannten Asylbewerber, die sogenannten „Fehlbeleger“ im Landkreis an und bat die Vertreter der Helferkreise, weiterhin nach freien Wohnungen Ausschau zu halten.

Wohnungen melden:

Wer eine freie Wohnung an anerkannte Flüchtlinge vermieten möchte, melde sich bitte bei Herrn Fiebig oder Frau Pichler unter ☎ 08551/57339 oder per Mail unter christian.fiebig@tra.landkreis-